

deutschen Gebiet auf, so daß die Handschrift am besten im Nordosten Frankreichs zu lokalisieren ist, vielleicht in der Kirchenprovinz Trier.

Bemerkenswert ist der archaische Charakter der Handschrift. Sie enthält eine Rezeption eines der ältesten dreiteiligen Bußbücher, des *Excarpus Cummeani*, der noch in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts geschrieben wurde³⁶. Daneben enthält sie den *Scarapsus Pirminii*. Angenendt hat zwar die Frühdatierung dieses Werkes auf die Jahre zwischen 710 und 724 in Zweifel gezogen; der Text stammt immerhin aus dem 8. Jahrhundert, vielleicht sogar aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts³⁷. *Excarpus* und *Scarapsus* haben beide als Hilfe bei der Seelsorge für erst kurz zuvor zum Christentum übergetretene Bevölkerungsgruppen gedient. Heißt das, daß die Christianisierung im Nordosten Frankreichs im 11. Jahrhundert nur wenig weiter fortgeschritten war als im 8. Jahrhundert in den Gebieten, wo *Excarpus* und *Scarapsus* benutzt worden sind? Die übrigen Texte scheinen dies zu bestätigen. Die Augustin zugeschriebene Predigt droht mit Vergeltung am Ende der Zeiten, wenn man sein Leben nicht ändert und seine Sünde nicht büßt. Die zwei Kapitel aus Ruotgers *Capitula* geben den Priestern Anweisungen, wann und wie sie die Taufe zu spenden haben, und warnen sie, Entgelt entgegenzunehmen für Pflichten ihres Amtes wie die Taufe, das Begräbnis, die Beichte und die Messe. Die Bestimmung aus den *Canones Apostolorum* schließlich verbietet die einmalige Immersion bei der Taufe, ein Problem das zur Zeit Alkuins akut war. So scheint die Handschrift Paris, BN lat. 1207 (I), ein Zeugnis für die mühselige, langwierige Arbeit zu sein, im 11. Jahrhundert das Christentum im Nordosten Frankreichs zu festigen.

Anhang: Edition der cc. 20 und 21 der *Capitula Episcoporum Ruotgers* von Trier nach den Handschriften Leiden, Bibliotheek der Rijksuniversiteit, Vulcan. 94 B (= L) und Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 1207 (= P)³⁸:

XX: UT^a NULLUS PRO BAPTISMO, SEPULTURA AUT PAENITENTIA VEL SACRAMENTO PRETIUM ACCIPIAT^a.

Monemus etiam, ut nullus sacerdotum pro baptizandis aut sepeliendis^b hominibus pretium accipiat, sed eos^c qui sani sunt, temporibus constitutis, id est pascha et pentecosten, sponte baptizent^d. Qui^e vero in fine mortis positi fuerint, eos absque mora sine precii munere baptizent^{ef}. Aegrotantes vero, si defuncti fuerint, cum psalmis et canticis ad sepulchrum deducant, nullum inde pretium^{gh} requirentes, nisi eis sponte aliquid datum fuerit^h. Similiter de penitentia danda et de sacra-

a) UT NULLUS BAPTISMO PRECIUM ACCIPIAT P b) sepeliendis L c) fehlt L.
d) baptizet P e-e) fehlt L. f) baptizant P g) fehlt P h-h) pretium, nisi eis
sponte aliquid datum fuerit, requirentes L.

36) Asbach, (wie Anm. 29) S. 217.

37) Angenendt, (wie Anm. 22) S. 74.

38) Beschreibung der Hss. Brommer, MGH (wie Anm. 12) S. 60 und oben, S. 167 ff. Die kursivierten Teile sind Übernahmen aus Radulf.